

in der besseren oder geringeren Beholzung, in der Blüthe, Fruchtbarkeit, Düngung, Reife, Güte und Vollkommenheit der Trauben, in ihrer Lebensdauer u. d. m. verhalten, das sind die Gegenstände, die seine Aufmerksamkeit erregen, seine Vernunft schärfen und thätig beschäftigen sollen.

Hat der Bebauer so denkend und forschend endlich den besseren Nutzen ermittelt, dann werden die fehlerhaften, minder fruchtbaren Stöcke ausgerottet und mittelst Einlegen, Absenken, Kopulation, Körben u. d. durch die besten oder besseren Arten ersetzt. Bald erscheinen die Weinberge im kräftigsten Leben, segensreiche Fruchtbarkeit darbietend. Vermehrter Nutzen, gepaart mit innerer Zufriedenheit des gelungenen Erfolgs wegen, verdoppeln und vervollständigen des Forschers Thätigkeit. Von ihm ererben seine Kinder in der Nachahmung ein sicheres Kapital zum Auskommen.

Felix qui potuit rerum cognoscere causas! Virg. L. II.

11.

Nur im Großen — von den Landesregierungen oder wohlhabenden Besitzern — angelegte Nebenschulen, gewähren wahrhaften Nutzen für den Weinbau. In ihren Kräften steht es, alles zu leisten, was die Anstalt auf den höchsten Grad ihrer Vollkommenheit erheben kann. Reichhaltige und vollständige Anschaffung der Saamen und Pflanzen, zweckmäßige Anlage, sachdienliche Behandlung und Aufsicht, sind dazu die Erfordernisse *).

*) Siehe I. Thl. S. 62.